

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 22. October 1900.

94. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt...

Redaktion und Expedition:

Leipziger Anzeiger, Johannstraße 8.

№ 538.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 S.

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Die Wirren in China.

Wutien.

Zu Anfang dieses Monats haben die russischen Truppen...

Wutien ist nicht nur die Hauptstadt der Provinz Schönging...

Es ist außerdem Hauptstadt der Landtelegraphenlinie...

Was die strategische Bedeutung von Wutien angeht...

So kann Wutien eine Ueberleitung in gewissem Sinne...

Kourtoisie eines französischen Generals gegen deutsche Truppen.

Aus Tientsin, Anfang September, wird uns berichtet...

Die Schreckenszeit in Peking.

(Fortsetzung.)

Verhängnisvolle Nachrichten.

Jedenfalls auch dieser Schlag gab einen verhängnisvollen...

Einmal noch besser hätte, ich meine Jemand, der auch einmal...

Wesentlich in den Händen der Verbündeten sei.

Wir erfahren weiter, daß eine Division der japanischen...

Chinesische Beschlüsse an die Mächte.

Am 21. erfahren wir, daß den Gesandten der Mächte...

Was den Mittheilungen an Sie Claude MacDonald ging...

Sie Robert Hart.

Am 22. ging Sie Robert Hart eine Depesche des Tzeng...

Fenilleton.

Die Verschwörung zu Cordillera.

Nach dem Ungarischen von K. M. R. K. (Voll.)

Ganz Columbia war erschauert. Einen solchen Terroristen...

Es war nach dem zweiten Aufzuge des „Jaul“. Der...

„Was ist das?“ fragte er mit bebender Stimme.

„Oh, großartig. — daran konnte ich natürlich nicht denken...

ein Gebot doch besser hätte, ich meine Jemand, der auch einmal...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Aber nein, das ist gar nicht nötig. Unser erster...

„Reizend — wenn Sie die Präsidentenwahl annehmen.“

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

„Aber freilich nehme ich an“, versetzte der geübteste...

begannen einen Feiernabend aufzuführen.

Man schloß, jubelte, piffte und warf mit den unangenehmsten Gegenständen...

Der Vorhang wurde heruntergelassen. Der Inspektor trat...

Dieser sah in seiner Garderobe und schloß bitterlich über...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

„Das ist ein sehr hübscher Abend“, sagte er an der Spitze...

man schon ein Monat verfließen, seit sie nicht von ihm gehört hätten, sein Schwärzen mochte sie befehligen sein Wohlergehen. Auch sei ihnen schon berichtet worden, daß sein Haus verbrannt sei, nichtsdestoweniger hofften sie, daß er und seine Beamten sich bei guter Gesundheit befänden. Eine andere Botenschaft sollte seinen Rath in einer Zuschrift ein, die gerade in Shanghai aufgeworfen worden war. Sie Robert Hart schrieb eine milde Ermahnung. Seit länger als einem Monat, sagte er, wolle er als Präsident in der britischen Gesandtschaft, weil er und alle seine Beamten, ohne genannt werden zu sein, aus ihrem Häusern hätten fliehen müssen. Alle Schriftstücke und Papiere des Konsulates, alle die werthvollen Briefschaften, die er ein Resendenalter hindurch gesammelt habe, seien vernichtet; nicht nur sein Haus, sondern noch 19 andere Gebäude, die seine Beamten inne hatten, seien mit ihrem ganzen Inhalt abgebrannt, der verbleibende Rest sei durch eine Kugel zertrümmert worden, und zwei andere Beamte — die Herren Richertson und Macoun — seien verendet. Zu sehr, um zuzugeden, daß sie von der Regierung, der er 40 Jahre lang gedient, langsam ausgeschungen wurden, ermöchte er die Leiden der Frauen und Kinder, die der gewöhnlichen Nahrung beraubt und geschunden waren, den schmalen Nationen, von Reis und Pfefferfleisch zu leben, nicht.

Der sogenannte Woffenstillstand.

Woffenstillstand dauerte der Woffenstillstand fort, wenn man das Woffenstillstand nennen kann, so in Wahrheit die Woffen nicht ruhen. Mit Woffen dauerte das Feuer fort, was das Schießen auf was immer noch der hauptsächlichste Zeitvertreib der Chinesischen Woffen. Im Fu aber wurden mit chinesischen Soldaten französisch-englische Beziehungen angeknüpft. Ein japanischer Reitertrupp rückte ein Aufmarschbataillon ein, zu dem die Soldaten des Gegners Zutritt hatten. Einer dieser Soldaten war besonders mittheilbar und erzielte reichen Lohn für die werthvollen Aufschlüsse, die er uns brachte. Auf Grund seiner Angaben wurden eine ganze Woche lang, vom 26. Juli bis zum 2. August, täglich am Morgen um 10 Uhr die britischen Gesandtschaften durch den Vormarsch des Entscheides angehalten. Danach war der Marsch unserer Entschlossene in ununterbrochener Siegeslauf. Sie hatten Hongkong in Grund und Boden gestiftet, hatten einen Sieg südlich von Hoikow, einen anderen in Hoikow und einen dritten westlich des Hoikow erfochten. Weitere Erfolge hatten sie bei Watou am 29. und bei Tchangshichuan am 30. davongetragen. Tchangshichuan liegt nur 32 Kilometer von Peking entfernt und doch ging die Hoffnung, daß wir in ein oder zwei Tagen den Besatzung unserer Befreiung hätten mühen. Dem Soldaten wurden Briefe für den Befehlshaber der Entscheide ausgehändigt, und es wurde ihm eine Belohnung versprochen, falls er am nächsten Tage Antwort bringe. Aber diese Antwort ist nie eingetroffen. Unser Gesundheitsmann hatte die Truppen zu schnell vorwärts geschoben, und er war jetzt genöthigt, sie wieder zurückzuziehen. Daher ließ er am 31. die Chinesen Tchangshichuan zurückzuziehen und bildete dabei 60 Fremde; beim weiteren Vordringen auf Watou bildete er noch 70 Fremde und trieb die Truppen bis Wangjing zurück. Am folgenden Tage warf er dann die Fremden mit einem Verluste von 1000 Mann in einer verhängnisvollen Niederlage nach Tienjin zurück. Aber dieser Tag wurde auch ihm selbst verhängnisvoll, er hatte die Bank gerettet, die ihm die Gelder des Vier legte. Denn im Laufe des Tages traf ein Bote mit Briefen aus Tienjin ein, die vom 30. Juli datirt waren und uns mittheilten, daß eine starke Streitmacht im Begriff sei, zu unserem Aufbruch aufzubrechen.

Unsererwünschte Fortschritte der Chinesen.

Während unser Gesundheitsmann alle die Entschlossene vor- und wieder nach Tienjin zurückführte, bedrängten Prinz Tching und Andere die Gesandten, sie in nächster Zeit zu verlassen; es sei aber in Peking nicht absehbar, sie werden die unter dem Schutze der Gesandtschaften stehenden christlichen Missionen der Gnade der Regierung ausliefern, die den Befehl ausgehen habe, daß sie getödtet werden sollten, wenn sie sich nicht dazu verhalten, ihren falschen Glauben abzuschütten. In anderen Mittheilungen verlangten Prinz Tching und Andere, die Gesandten möchten in offener Schrift lägerliche Besuche über die Lage in Peking an ihre Regierungen telegraphiren. Zwei Tage nach Einrückung der Gesundheitsmann sandten Prinz Tching und Andere eine Botenschaft an Sir Claude Macdonald, daß sie, da es unmöglich sei, die Gesandten in Peking länger zu schütten, weil die Wege aus allen Ecken und Enden des Erdballes aufhauften, und daß sie, die Wege, nicht eher räumen würden, als die Gesundheitsmann zurück sei. Deshalb sollte den Gesandten freies Geleit bis Tienjin gegeben werden. In seiner Antwort fragte Sir Claude, wie es denn zu erklären sei, daß die Gesandten auf dem Wege nach Tienjin Schutz genöthigt werden müßten, während es nicht möglich sei, sie in den Gesandtschaften zu Peking zu beschützen. Prinz Tching und Andere erwiderten darauf:

25. Juli 1900.

Von Anfang bis zu Ende haben wir nicht verläßt, die Gesandtschaften zu schützen, oder in Anbetracht der Thatfache, daß das reichliche Volk täglich an Zahl zunimmt, würden wir sehr, daß plötzlich etwas geschehen möchte, das dem wir nicht schützen können, und daß sich dann ein großes Unglück ereignen. Deshalb haben wir das Gefühl, die Gesandten möchten für eine Zeit lang Peking verlassen, erneuert. Was die Frage über den Unterschied zwischen dem Schutze unterwegs und in der Stadt betrifft, und weshalb er unterwegs gewährt werden kann, so giebt es einen offensichtlichen Unterschied, denn das Verreisen in der Stadt ist dauernd, der Aufenthalt auf dem Wege nur zeitweilig. Wenn alle fremden Gesandten einwilligen, eine Zeit lang Peking zu verlassen, würden wir den Weg nach Tienjin aus und von dort in Westen stromabwärts nach Tienjin vorschlagen, das in zwei Tagen erreicht werden könnte. Welche Schwierigkeiten dann auch aufstehen mögen, es müßte eine große Zahl Truppen geschickt werden, die bald zu Wasser halb zu Lande eine geschlossene Bedeckung bilden und die auf einem langen Wege auf beiden Häuften schützen würden. Da die Zeit nur kurz wäre, so würden wir und verbürgen können, daß kein Unglücksfall sich ereignete. Andererseits, bei dauerndem Aufenthalt in Peking, ist es unmöglich, vorauszuweisen, wann ein Unglück eintreten kann. Bei Tage oder bei Nacht kann eine einzige Stunde, ja, ein Augenblick der Nachlässigkeit einen Raum zur Folge haben, und dann wäre keine Zeit mehr, Befehle zu treffen. Das ist leicht zu verstehen und enthält keinen Widerspruch. Da Eure Excellenz und die anderen Gesandten die Wiederherstellung des Status quo zu vereinbaren haben, so scheint es besser, diese Dinge in Tienjin zu regeln, und deshalb wiederholten wir unsere Forderung, daß Sie baldigst Ihre Sachen packen und einen bestimmten Tag bezeichnen, damit wir für Sie und Ihre Beamten sorgen können. Unsere Grüße!

In dem Umschlag, der diesen Brief enthält, waren noch zwei andere, nicht minder ergoße Mittheilungen. Die erste lautet:

Am 24. Juli schickte uns Herr Warren, der britische Generalkonsul in Shanghai, telegraphisch mit, daß seit der Zeit, wo China die Gesandtschaften schütze, kein Telegramm des britischen Gesandten mehr eingetroffen sei und deshalb das Namen geben werde, ein Telegramm Sir G. W. Macdonald's nach Shanghai zu übermitteln. Wie übermitteln das Obige pflichtgemäß und bitten Sie, ein Telegramm in offener Schrift dem Namen zur Übermittlung zuzugestehen.

Zweite Mittheilung auf uns zeigt der zweite Brief, er besagte:

Seit länger als einem Monat sind die militärischen Angelegenheiten sehr dringlich gewesen. Eure Excellenz und die übrigen Gesandten sollten aber nach Hause telegraphiren, daß ihre Familien sich wohl befinden, um Befehle zu empfangen. Die den Augenblick ist jedoch der Freie noch nicht

überher begehrt, Ihre Gesandtschaften müssen daher in offener Schrift abgefaßt sein und besagen, daß Alles wohl ist, ohne militärische Dinge zu berühren. Unter diesen Bedingungen kann das Namen für übermitteln. Die Unterzeichneten bitten Eure Excellenz, dieses den anderen fremden Gesandten mitzutheilen."

Auf diese Mittheilungen wurden ausreichende Antworten gegeben, und es wurde weitere Auskunft über die Art des auf dem Wege nach Tienjin zu gewöhnlichen Schutzes ertheilt. Natürlich sagten die Gesandten, es sei unmöglich, Telegramme zu senden, die ihren Regierungen sagten, die Frauen und Kinder seien wohl, angesichts der Thatfache, daß diese in der britischen Gesandtschaft zusammengepackt seien und so lange die gewöhnliche Nahrung hätten erhalten müssen. Unsere damalige Lage zwang uns, unsere Gegner hinzubieten. Die Verrückung des Tones in den Botchaften der Chinesen zeigte uns, daß sie die Niederlagen erlitten hatten und angingen, besorgt zu werden, aber wir wußten nicht, wie lange noch internationale Gerechtigkeit oder Transportmöglichkeiten den Marsch der Truppen von Tienjin verzögern würden.

Neuigkeiten aus Tienjin.

Groß war daher die Freude, als am 28. Juli zum ersten Male seit Beginn der Belagerung ein Brief von der Außenwelt an den britischen Gesandten eintraf. Er kam von Herrn W. H. Corles, dem britischen Consul in Tienjin, einem Mann, der beträchtliche Erfahrungen im Consulatsdienste hatte. Mit Lebensgefahr hatte der Bote den Brief durch die feindlichen Linien gebracht. Als der Brief an den Gesundheitsmann angelangt wurde, flüchtete Alles herbei, ihn zu lesen. Er sagte Wort für Wort Folgendes:

Tienjin, 22. Juli.

Ihr Brief vom 4. Juli. Jetzt sind 24 000 Mann gesammelt und 18 000 hier. General Fisher morgen zu erwarten. Russische Truppen sind in Peking. Die Chinesen haben Tienjin in ihrer Hand. Es sind viele Truppen unterwegs, wenn Sie sich nur Vorräthe verschaffen können. Hoff alle fremden haben Tienjin verlassen. Das Consulat wird ausgeliefert. W. H. Corles.

Die Männer lesen diesen Brief und wandten sich dann ab, um außer Acht zu lassen die Ansicht darüber zu äußern, und es war erbaulich, zu hören, mit welcher Schärfe sie die Briten zwangen, einzugehen, daß diese zusammenhängende Ereignisse überhaupt sind und der Friede einmal kommen, der nur es unmöglich, zu erreichen, die die Truppen auf dem Wege von Tienjin nach Peking, oder von Europa nach Tienjin seien, welche Truppen gemeint seien, wie viele es waren und ob die Zahl der Gesandten 24 000 oder 43 000 betrug, während die Bemerkung, daß die Truppen kommen würden, wenn unsere Vorräthe trüben, zu belügen schien, daß diese die Vorräthe ausgingen, die Truppen nach Tienjin zu schicken würden. Ein oder zwei Tage später traf ein gleich wichtiger Brief des Herrn Rogelbe, des amerikanischen Consuls in Tienjin, ein. Nachdem es Herrn Corles gelang war, den Brief zu entziffern, wurden Auszüge daraus am Morgen an Gesundheitsmann geschickt. Er begann: "Ich halte in der vergangenen Nacht einen tiefen Traum, in dem Sie die Hauptrolle spielten." Er erzählt auch nicht ein Wortchen von der Zukunft, daß der wir uns so schämen, dagegen gab der Consul in ganz überflüssiger Weise seinen Gefühlen Ausdruck: "Es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß Sie Alle getödtet werden möchten", sagte er. Das war auch unser Wunsch, und daraus eben entspringt unser Verlangen, Nachricht von der Entschlossene zu erhalten.

Wie die Chinesen den Woffenstillstand hielten.

Obgleich wir jetzt den Namen noch unter dem Schutze der Woffenruhe haben, dauerte das Schließen immer noch fort, besonders im Fu und an jeder ausgehauenen Stelle des Belagerungsbereiches. Viele Häuser wurden zerstört, ein Italiener, ein Japaner und ein Deutscher wurden verurtheilt, ein anderer Deutscher und ein Russ wurde getödtet, ein weiterer Russ schwer verwundet. Ferner wurde ein Amerikaner verurtheilt, ein französischer Matrose wurde erschossen; am nächsten Morgen traf uns, daß Hauptmann Labrosse von der französischen Gesandtschaft, als er mit dem Capitän Darcy von der belagerten Außenwelt seiner Exzellenz hand, in den Kopf geschossen wurde. Er fiel tot in die Arme seines Kameraden. Das geschah zwei Tage, ehe die Entschlossene in Peking einrückten. Die Chinesen arbeiteten unablässig an ihren Befestigungsanlagen. Sie bauten eine mächtige Festung auf der Stadtmauer, das die britische Gesandtschaft bedrohte, und ein anderer jenseits der amerikanischen Gesandtschaft. Auf der Nordseite errichteten sie in einer Nacht eine feste Mauer aus Ziegeln und bestreuten sie mit Scherfellen. Während der Belagerung hatten unsere Leute große Fortschritte in der Schiffschiff gemacht, besonders zeigte der Sergeant Saunders eine besondere Geschicklichkeit darin, die Hauptgeschütze des Gegners wegzunehmen. Als die Minister des Fung li Huanen merkten, daß die Gesandten sich weigerten, ihren Regierungen in offener Schrift zu telegraphiren, in den Gesandtschaften sei Alles still, forderten sie Sir Claude Macdonald: Wir hören, daß in den Gesandtschaften eine große Zahl Christen untergebracht ist, und die Ihre Raum beschützt und das Wetter sehr heiß ist, glauben wir, daß diese Leute den Gesandtschaften sehr schmerzhaft fallen müssen. Nun, wo die Gemüther wieder beruhigt sind, können diese Christen entlassen werden und ihren gewöhnlichen Beschäftigungen nachgehen. Sie brauchen weder Angst noch Furcht zu haben. Wenn Sie damit einverstanden sind, könnte man die Zahl der Leute abschätzen und einen Tag für ihre Entlassung bestimmen. Wenn nicht Alles in Ordnung sein. Die Antwort des diplomatischen Corps ging dahin, daß während der Belagerung diese beiden letzten Briefe erzwungen — deren einer freies Geleit nach Tienjin anbot und der andere erklärte, daß die Christen die Gesandtschaften in voller Sicherheit verlassen könnten —, man festes Feuer in der Richtung nach dem Peking genommen habe, daß offenbar von einer starken Streitmacht angegriffen worden sei, daß gestern und heute Nacht eine Batterie über die Nordbrücke errichtet worden sei, und daß hinter dieser Batterie sechszehntausend Schiffe in die britische Gesandtschaft abgefeuert wurden. Auch auf die französische und die russische Gesandtschaft sei gefeuert worden. Da all' dies mit den erwähnten Briefen unvereinbar sei, möchte man eine Erklärung darüber haben, diese man dem Kerngeheimnisse weiter Folge gebe. Auch war das Namen mit der Aufforderung bei der Hand. Die Belagerungsdauer, so heiß es, seien offenbar am Morgen und hätten einen Aufschuß gemacht, um Nahrung zu erhalten, und dabei hätten sie auf das Volk geschossen. Ferner wird es: Es ist nunmehr ein Erfolg in Vorbereitung, wodurch erklärt werden soll, daß, wenn die Christen nicht herauskommen, um zu plündern, sie Schutz genießen und nicht fortwährend angegriffen werden sollen, denn auch die fünf Kinder des Consuls. Das Verbotene das fortwährenden Feuerns auf die Christen soll dann nach und nach eingestellt werden. Diese beschäme Antwort erregte nur Enttäuschung, und keiner der Gesandten hatte auch nur die leiseste Ahnung, Peking zu verlassen. Demnach erging am 4. August ein Befehl, wodurch Junglu beauftragt wurde, die fremden Gesandten sicher nach Tienjin zu bringen, um abends die Zurückkunft des Trains für die Männer aus der Ferne zu bewahren. Das Namen, das damals wahr, daß der Entschlossene für und sicher nach Tienjin abzusenden, begann man, den Gesandten kleine Hilfsmittel zu erweisen. Es zeigte dem Marschfeld Soldaten an, daß die Nachricht vom dem Tode des Königs von Italien ihm

große Verwirrung bereitet habe, und theilte ihm mit, daß König Ludwig (der Geliebte in London) durch besonderen Erfolg beauftragt worden sei, das Verbot des Königs und der Kaiserin-Wittve zu übermitteln. Beim Tode des Königs von Sibirien (Göteborg) mochte das Namen dem britischen Gesandten eine ähnliche Mitteilung, was Sir Claude Macdonald die Gelegenheit gab, die er auch reichlich benutzte, dem Namen die seltsamen Widersprüche seines Begehrens darzustellen. Die Anwesenheit König Ludwigs in London, der dabei sei, über die Verwirrung der Verwirrung zu überbringen, zeigte für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen, die in keiner Weise vereinbar sei mit den Feindseligkeiten in Peking und der andauernden Entziehung von Nahrungsmitteln für die Gesandtschaften während zweier Monate. Sir Claude Macdonald hätte auch hinzusetzen können, er habe keine Ursache, anzunehmen, E. Excellenz, der französische Gesandte in London, empfangen seine Depeschen vom Foreign Office, während er in seiner Kängri in Portland-Place hinter Sandhills für, Jubiläum-Gesandten auf dem Boden seines Schlafzimmers erregten und Wachen von einer gegenüberliegenden Batterie Salven in die Außenwelt schickte seiner Familie abzusenden. Auf unsere Befehle gegen das Schießen, das aus Tag und Nacht dröhnte, und das uns mit der Zeit so viele Verluste verursachte (dennoch wir letzteres nicht erwähnten), erwiderte das Fung li Huanen frech mit den Worten: "Was das Feuern zur Nachtzeit anbelangt, so war es, wie bisher, das Ergebnis eines gegenwärtigen Mißverständnisses. Es ist nicht eher weniger dieser Weise wie der Klang der Abendtrommel und der Morgenglocken, die tägliche Aufgabe der Tempelpräger. Was kann schließlich darüber hinweggehen."

Rechner und Celsius.

Am Beginn des 20. Jahrhunderts, am 1. Januar 1901, gelang das hundertjährige Thermometer nach Celsius im ganzen deutschen Reich allgemein zur Einführung. Obgleich in der Wissenschaft seit Langem in Gebrauch, blieb die bekannte Scala nach Rechner hier doch die vorherrschende. Jetzt, da sie geschicklich für immer beseitigt wird, dürfen wir noch einmal zurück auf die Verhandlungen, die das bis in die weitesten Kreise gehendens Instrumenten im Laufe der Zeiten erlitten hat und erinnern uns der physikalischen Erklärungen, denen es seine Entstehung verdankt.

Es ist ein lange schon bekanntes Gesetz, daß die Körper bei zunehmender Wärme ausgedehnt werden, bei abnehmender Temperatur sich zusammenziehen. In den meisten Fällen freilich entzieht sich diese Ausdehnung unserer Wahrnehmung, da sie sich in der Regel in ziemlich engen Grenzen bewegt und uns auch nicht stets zweckmäßige Instrumente zu ihrer Messung zu Gebote stehen. Nur da, wo eine bedeutende Wärmeausdehnung auf einen kleinen Theil des Körpers beschränkt ist, wird auch besten Vorbehaltung für uns wahrnehmbar werden, wie wir dies bei den springenden Wässern sehen, wenn man sie unvorsichtig auf den Ofen setzt oder sie plötzlich mit heißem Wasser in Verbindung bringt; oder wenn der in den Ofen gehobene metallene Topf, der in kaltem Wasser bequem hineinging, erhebt sich wieder herauszubringen ist; wenn ein fest gut poliertes Gläserstück in die Wärme geht, nachdem es glühend gemacht ist; wenn ein mit Wasser gefüllter Topf überzulassen anfängt, sobald das Wasser sich zu erhitzen beginnt; wenn eine mit nur wenig Luft gefüllte luftdichte Wase aufschwimmt, bis sie ruht und glatt wird u. s. f.

Es wiewen bei der Ausdehnung der Körper durch die Wärme und der Zusammenziehung durch die Kälte die Molecularkräfte mit einer ungleichmäßigen Gewalt, die nur in einzelnen Fällen in der nachtheiligsten Weise empfunden, in anderen jedoch oder auch nutzbar machen können. Es erfüllt sich heraus stellt, warum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Gefühlszuständen ein kleiner Spielraum gelassen werden muß, warum das Raucern, welches die Dampfheizung, die Siebelpflanzen u. s. w. umgiebt, nicht genau an diese Theile angeschlossen darf; warum bei längeren eisenen Wasserleitungen oder bei den Röhren der Dampfheizung sogenannte Ausdehnungsröhren angebracht werden müssen, bei denen sich die Röhrenstücke fernstehend voneinander verschieben können.

Als in einer Galerie des Conservatoriums der Röhren und Gewerbe in Paris die gegenüberliegenden Wände anfangen, auseinander zu gehen, bemerkt Molard die Zusammenziehung eisenen Stangen durch die Kälte, um die gewordenen Mauern wieder zusammenzuziehen und zu halten. Es wurden nach der ganzen Länge der Galerie die gegenüberliegenden Mauern mit mehreren eisenen Stangen verbunden, welche durch die Mauern hindurchgingen und außen mit starken Flügelschrauben versehen waren. Nachdem diese Stangen ihrer Länge nach fest erhebt worden waren, wurden die Schrauben fest gegen die Mauern angezogen. Bei der darauf folgenden Enttaltung der Stangen zogen diese sich so fest zusammen, daß sie mittelst der Schrauben die Mauern langsam mit einander und einander näherdrückten. Auf mehrmaliges Wiederholen dieses Verfahrens gelang es, die gegenüberliegenden Wände wieder vollkommen gerade zu stellen und den eisenen Röhren im Innern zu schließen. Die eisenen Stangen fanden sich heute noch an Ort und Stelle. Auf ähnliche Weise hat man auch, als die große Kuppel der Peterskirche in Rom Wackeln bekommen hatte und der Einsturz drohte, fünf sehr stark erdige und dadurch ausgezeichnete eiserne Ketten gegen anfschließen an derselbe gelegt, bei deren Anziehung und damit verbunden Zusammenziehung sich die Rippe schloßen.

So hat die Wissenschaft die Eigenthümlichkeit der Körper in ihrem Verhalten zur Wärme für ihre Zwecke nutzbar gemacht. Die Möglichkeit, sich den Grad der Veränderung, den man Temperatur nennt, genau festzustellen, ist ein Vortheil, den man nicht nur in der größten Bedeutung für eine Anzahl wissenschaftlicher und praktischer Zwecke sein, und deshalb hat man sich eifrig nach einem geeigneten Messungsmittel um. Wie man die durch die Wärme bewirkte Ausdehnung der Körper erkennen sollte, so mußte man bald ihren Werth für eine Bestimmung der Temperatur überhaupt zu schätzen. Je mehr ein Körper sich ausdehnt, eine desto höhere Temperatur mußte er auch besitzen, — das leuchtete ein. Mit diesen Gedanken war eigentlich die Idee des Thermometers, zu deutsch Wärmemesser, gefunden, und Galileo Galilei, der große Italiener, darf in der wissenschaftlichen Frage nach dem Verfahren des Thermometers wohl als der Erste gelten, der im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts zu Venedig einen Apparat demonstrirte, welcher den Namen eines, freilich noch sehr unvollkommenen, Thermometers verdient.

Ein kleines Glasgefäß mit einer etwa zwei Spannen langen, engen Röhre wird nach unten in ein großes Gefäß mit Wasser getaucht, nachdem man die Luft in ihm durch Erhitzen verdrängt hat. In Folge der durch die Abkühlung bewirkten Zusammenziehung der Luft steigt Wasser in die Röhre, dessen Höhen im Gefäß zu erkennen giebt. Ein später, zu Anfang des 17. Jahrhunderts, von dem holländischen Arzt Cornelius Drebbel konstruirtes Thermometer bestand aus einer einfachen, oben zu einer Röhre ausgehenden Glasröhre, die man mit ihrem unteren offenen Ende in ein Gefäß mit gefärbtem Wasser stellte. Die an unseren heutigen Thermometern vorzunehmende Scala schloß ganz, so daß jede numerische Bestimmung der Temperaturveränderungen unmöglich war. Während aber wir die bei der offenen Röhre auf der Luftdruck auf den Stand der Wasserfläche sehr wesentlich bestimmend mit, so daß der neue Wärmemesser nur den bestehenden Anforderungen zu genügen vermochte.

Fast ein Jahrhundert später erst gelang es, den letzteren Uebelstand zu beseitigen. Die damals weltberühmte Akademie zu Florenz wählte dem Instrumente ihre besondere Aufmerksamkeit und brachte einige wesentliche Verbesserungen daran an. Am wichtigsten war es, daß es gelang, die Einwirkung des Luftdrucks zu beseitigen, und zwar dadurch, daß man die Röhre verflocht, nachdem dem durch Erhitzen die Luft ausgetrieben war. Als der Körper, an dessen Ausdehnung man die Veränderungen der Temperatur messen wollte, wurde vollständig von dem Wasser getrennt, so daß die Luftdruckveränderungen keinen Einfluß auf die Messung hatten. Jetzt giebt es das Thermometer in seiner damaligen Gestalt noch immer einem Maßstab, an dem die Wackeln sehen. Um

die Bestimmung seiner Wärmepunkte, sowie um eine entsprechende Theilung der dazwischen liegenden Räume haben sich mehrere Physiker bedeutende Verdienste erworben, und die Wissenschaft bezeichnet nach heute die von ihnen eingeführten Theilungsscalen mit ihrem Namen. So hat man ein Thermometer zu Dantsig, stelle im Jahre 1714 das erste mit einer Scala versehenes Thermometer her. Als die zwei Cardinalpunkte dieser Scala bezeichnete der Grad der Luftwärme bei 32 Grad, und den niedrigsten in dem strengen Winter des Jahres 1709 beobachtet hatte, und den er überhaupt für den niedrigsten hielt, sowie die Wärmegrade mit dem oberen festen Punkt. Den äußeren Punkt bezeichnete er mit 0 Grad. Ein schmalz bei 32 Grad, und wenn die Wärmegrade 96 Grad zeigte, so lag der Mittelpunkt des Wassers bei 64 Grad. Dieser der besondern in England und Amerika gebräuchlichen Fahrenheit'schen Thermometerscala haben nach die Eintheilungen von Celsius und Rechner eine große Verbreitung gefunden, erhebt besonders in Frankreich, letztere in Deutschland. In England ist nach die Scala nach Celsius gebräuchlich, bei welcher der Mittelpunkt mit 0 Grad, der Schmelzpunkt bei 32 Grad, der Gefrierpunkt mit 150 Grad bezeichnet ist.

Letztere Rechnerthermometer haben demnach den Raum zwischen dem Rechnerpunkte und dem Mittelpunkt des Wassers in 80 Grade getheilt, während die Celsius'sche Eintheilung die gleiche Zahl 100 angewendet hat. Da somit die Zahl der Grade, in welche man den Raum zwischen den beiden festen Punkten theilt, durchaus willkürlich ist, so empfiehlt sich um der Uebereinstimmung und der bequemen Berechnung willen die Celsius'sche Eintheilung vor allen übrigen. Nachdem sie auch aus diesem Grunde in der Wissenschaft allgemein Anwendung gefunden, darf man nicht ohne Besorgnis die Einführung in das praktische Leben sehr willkommen heißen.

Die Umwandlung der Angaben nach Rechner in Grade nach Celsius, und umgekehrt, läßt sich sehr leicht ermöglichen. Hat man eine Angabe nach Rechner, so braucht man aus dem vierten Theil der Angabe zu addiren, um die Angabe nach Celsius zu erhalten: 32 Grad R = 32 + 7 = 39 C. Umgekehrt, um Angaben nach Celsius in Grade nach Rechner zu verwandeln, zieht man von der ersten Zahl ihres Nenners den vierten Theil ab: 35 Grad C = 35 - 7 = 28 Grad R. Will man dagegen eine Angabe nach Fahrenheit in Grade nach Celsius verwandeln, so hat man erst 32 Grad abzuziehen, den Rest aber mit $\frac{5}{9}$ zu multipliciren; soll man z. B. 120 Grad F verwandeln, so giebt die Subtraction 88 Grad, und diese Zahl multiplicirt mit $\frac{5}{9}$ = 48 $\frac{8}{9}$ C. Umgekehrt hat man die Grade nach Celsius mit $\frac{9}{5}$ zu multipliciren und zur gefundenen Zahl 32 zu addiren: 45 Grad C gleich $45 \times \frac{9}{5} + 32 = 81 + 32 = 113$ Grad F.

Zu seiner letzten Vollkommenheit wurde das Thermometer erst durch die allgemeine Einführung des Quecksilbers geführt. Trotzdem schon Fahrenheit dasselbe zur Messung seines Thermometers angewendet hatte, so gab das Rechnerthermometer dem Quecksilber den Vorrang. Erst später kam man dahinter, daß von allen Flüssigkeiten die man zur Messung des Thermometers verwenden kann, Quecksilber den Vorzug unstrittig am besten verdient. Denn während alle Flüssigkeiten, Wasser, Weingeist, Oel u. s. w., bei zunehmender Erwärmung sehr ungleichmäßig ausgedehnt werden, ist diese Ausdehnung beim Quecksilber selbst in weiten Temperaturveränderungen fast gleichmäßig. Aus diesem Grunde eignet es sich, wie kein anderer Stoff, zum Wärmemessen, und deshalb ist seine Anwendung der letzte Schritt, den man zur Verwirklichung des Thermometers bis jetzt gethan hat.

Demnach besteht die Wissenschaft noch eines für die Schwanzungen der Wärme empfindlicheren Stoff, als das Quecksilber, die ist die Luft. Unter allen Körpern dehnen sich die luftförmigen durch Erwärmung am meisten aus, und deshalb muß ihnen die kleinste Temperaturänderung oder Erniedrigung von der Luft empfunden werden. Ein luftgefüllter Hohlraum kann deshalb auf den Gedanken, an die Stelle des Quecksilbers im Thermometer die Luft zu setzen, und dies gelang ihm auf eine sehr sinnreiche und trotzdem überaus einfache Weise. Eine offene Glasröhre mit einer Kugel am unteren Ende, das ist der ganze Apparat. Um das Steigen und Fallen der darin befindlichen Luftsäule zu messen, bringt man in das offene Ende der Röhre eine kleine Quecksilbersäule von der Ausdehnung der Röhre, die allen Veränderungen der eingedrungenen Luft folgt, wie ein verwickeltes Weinglas sich auf und nieder bewegt. Selbstverständlich wird auch bei diesem sogenannten Luftthermometer vor dem Gebrauch durch Eintauchen in kochendes Wasser der Quecksilberstand und durch Eintauchen in kaltes Wasser der Quecksilberstand der Scala vorgenommen. Ein solches Luftthermometer ist dann aber auch das genaueste dieser so empfindlichen Instrumente, und die Angaben anderer Apparate können nur insofern als richtig gelten, als sie mit dem Luftthermometer übereinstimmen. Trotzdem darf, so selbst das feinste mag, die Theorie und die Construction des Thermometers selbst bis heute nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Bth.

Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpianosortefabrik. Weltausstellung Paris 1900 Grand Prix (Höchste Auszeichnung) für Flügel u. Pianinos.

Akadem. u. andere Höher kaufen u. liefern Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Kataloge gratis.

Bernhard Hammer, Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11. empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhen und Stiefeln für die franke und empfindliche Füße.

Bleichsucht, Blutarmut. Von ärztlichen Autoritäten mit „Sanatogen“ glänzende Erfolge erzielt. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. Bauer & Cie., Berlin 80, 16.

Tageskalender. Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes. Nr. 222 Redaction des Leipziger Tageblattes. 153 Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Holz). . . 1173 Alfred Gahn vom. Otto Reumann's Sortiment, Billiger: Verzeichnisse Nr. 4066. Remis Briefe. Büchsen des Leipziger Tageblattes: Rathenow-Str. 14: 2525. Montagtag 7: 3675.

Abrechen aller Branchen, Städte und Länder liefert unter Garantie Welt-Verlag-Verlag Emil Reib, Leipzig. Katalog gratis. Fernruf: 3229. Leipzig-Str. 2: „Welt-Verlag“. Kaufmannschaft der königlich holländischen Staatsrentenverwaltung (Recht 75 u. 77, Creditbank, part. in Dabau), brief geöffnet an Dabau, u. 8 Uhr Vorm. am 1. October 1900, 6 Uhr Nachm. am 1. October 1900, — 12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Verleihenverträge über Kauf und Abgang der Rüge, Bogenblätter, Holzschnitte, Blätter, Holz-

erleichterung über allgemeine Handbureau. 20, Leipzig. 21, Leipzig. 22, Leipzig. 23, Leipzig. 24, Leipzig. 25, Leipzig. 26, Leipzig. 27, Leipzig. 28, Leipzig. 29, Leipzig. 30, Leipzig. 31, Leipzig. 32, Leipzig. 33, Leipzig. 34, Leipzig. 35, Leipzig. 36, Leipzig. 37, Leipzig. 38, Leipzig. 39, Leipzig. 40, Leipzig. 41, Leipzig. 42, Leipzig. 43, Leipzig. 44, Leipzig. 45, Leipzig. 46, Leipzig. 47, Leipzig. 48, Leipzig. 49, Leipzig. 50, Leipzig. 51, Leipzig. 52, Leipzig. 53, Leipzig. 54, Leipzig. 55, Leipzig. 56, Leipzig. 57, Leipzig. 58, Leipzig. 59, Leipzig. 60, Leipzig. 61, Leipzig. 62, Leipzig. 63, Leipzig. 64, Leipzig. 65, Leipzig. 66, Leipzig. 67, Leipzig. 68, Leipzig. 69, Leipzig. 70, Leipzig. 71, Leipzig. 72, Leipzig. 73, Leipzig. 74, Leipzig. 75, Leipzig. 76, Leipzig. 77, Leipzig. 78, Leipzig. 79, Leipzig. 80, Leipzig. 81, Leipzig. 82, Leipzig. 83, Leipzig. 84, Leipzig. 85, Leipzig. 86, Leipzig. 87, Leipzig. 88, Leipzig. 89, Leipzig. 90, Leipzig. 91, Leipzig. 92, Leipzig. 93, Leipzig. 94, Leipzig. 95, Leipzig. 96, Leipzig. 97, Leipzig. 98, Leipzig. 99, Leipzig. 100, Leipzig.

Veilchen-Seife

Herrlich nach Veilchen duftend!
Die beliebteste aller feinen Toiletteseifen.
Preis 50 Pfg.
Schlimpert & Co., Leipzig.

Detailverkauf Markt 10 (Bauhalle), sowie bei den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

40 Millionen Mark

4% Hamburg. amort. Staatsanl. v. 1900.

Zeichnungen zum Course von 99 1/4 nehmen wir bis 22. c. spesenfrei entgegen.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.
Petersstrasse 18.

C. A. Dressler,

Petersstrasse 30,
Ofen-, Guss- und Eisenwarenhandlung.

Dauerbrandöfen in O und □ Form, in einfacher und besserer Ausstattung.
Fall-Reguliröfen in verschiedenen Formen für jedes Brennmaterial.
Amerikanische Heizöfen mit Patent-Regulator für Anthracitkohle.
Kochöfen aller Art, Thon-Aufsätze und einzelne Theile dazu.
Petroleum-Heizöfen, Sparkochherde von Guss- u. Schmiedeeisen.
Ofen-Vorsetzer und -Schirme, Kohlenkasten, Ascheimer,
Rohre, Klee, Essenaufsätze, Ventilatoren u. s. w.

Schubert & Sorge,

Grimmische Str. 5. I. Anfang Reibstr.

Gas-Kronen, Gas-Hängelampen, Speisezimmer-Kronen, Gaskocher sowie Petroleum-Lampen

aller Art, empfohlen in reichhaltigster Auswahl

Frack- u. Anzüge

Leh-Institut
Hainstrasse 9. I. A. Dachs

Grösste Anzahl u. reichhaltigste Auswahl
verleiht J. Kiandermann, Gartenstr. 9. I.

Frack- u. Anzüge

H. Uhlitzsch, Hauptstr. 13. III. I.

Zamenhof'sche, welche in Handarbeit
verfertigt sind, empf. sich u. sind nach best.
Zamenhof'scher Colonisationsmethode 25. II. I.

Kaufmann eleganten Zamenhof'scher in
Tafel, Schürzen, Hals- und Oberkörper-
bindern, Mägen, Werveln, Schürzen 13. I.

Prof. Schneider in u. a. auf d. Hauptstr.
In erit. bei Nolle, Hauptstr. 20, dort.

Bettfedern

werden gereinigt, Juteleis ge-
waschen in der Dampf-Bett-
federn-Reinigungs-Maschine 15. III. Seite

Otto Pohley,

Brühl 5, Geschäft der Feinstränge.
Optisches Institut u. Nähmaschinen-Lager.

Opern- und Reise-
gläser,
achromatisch,
in einfacher bis feiner Ausstattung
zu billigen Preisen bei strengster
Reinigung.

Klemmer Brillen

in Rathenower Gläser,
wie in das Reich einflussreiche Briefel.
Pfaß-Nähmaschinen.

Delfter Küchenartikel

Otto Oehlmann
Leipzig

Dorotheenstr. 12
Katalog gratis!

J. G. Eichler,

Grimm. Str. 27, 1 Tr.
Leisen- u. Baumwoll-
waren,
Wäsche jeder Art,
Reform-Corsets,
Reform-Unterwäsche,
Mäntel
Loden-Artikel.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei

Aktiengesellschaft,
Abtheilung: **Unruh & Liebig,** Leipzig

iefert als langjährige Spezialität:

Personenaufzüge, Waarenaufzüge, Krahne, Winden, Elevatoren, Bandtransporte, automatische Aufspeicherung und Förderung von Kohlen für grosse Dampfkesselbetriebe, Speichereinrichtungen für Getreide und Stückgüter. Hebebühnen für Eisenbahnwagen.

Alle angeführten Einrichtungen werden für: elektrischen, hydrau-
lischen, Transmissions- und Handbetrieb je nach Bedarf
und dem Verhältnisse entsprechend gebaut.

Holzriemscheiben

Grösstes Lager am Platze!
A. Friedr. Flender & Co., Filiale Leipzig,
Promenadenstrasse 28. - Fernsprecher 8419.

Handschuhe

Glasé für Damen	100, 125, 135, 160.
Glasé für Herren	100, 125, 150, 175.
Woll-Handschuhe in schwarz und allen Farben	150, 200.
Sepper, Juchten u. Kappe für Damen u. Herren	175, 200, 250, 275.
Sepper für Damen, Herren und Kinder	150, 175, 200, 225.
Strimmerhandschuhe weiss mit Leder	150, 175.
Milchleder und leichte Wollhandschuhe	150, 175.
Große Auswahl in Winterhandschuhen in allen Farben (siehe S. 20-4 an.	

Ballhandschuhe

in Glasé, Leder, Halblein u. Jute in jeder Länge vorräthig u. äußerst billig.
wollene u. halbwollene Unterwäsche, wie auch Strümpfe
und Socken in gewaschener Form sehr preiswerth.

Humboldtstraße 27, part.
Bitte genau auf Strassenangabe zu achten.

Schottländer & Co.,

Querstrasse 26/28,
Kleiderstoffe en gros

haben von jetzt ab wieder einen
grossen Posten rein- und halbwollener

Kleiderstoffreste und -Coupons

zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen abzugeben.
Moderne schöne Muster. Gute Qualitäten.
Wirkliche Gelegenheitskäufe.

empfehlen zu solchen Preisen
das Optische Institut von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4 (nehr. 1812).

Wichtig! Damen!

Prachtv. Smyrna-Knüpfarbeiten!
Gingung neuester Muster, „Jugend-
stil“. Material zur Selbstverfertigung!
Kissen u. S. A. an. Vorlagen, Zeppide,
Zugmaschinen, Bandweben in prima
Smyrna-Wolle, engl. Kammergarn
empfehlen zu Fabrikpreisen die
**Teppich-Knüpferlei,
Gottschiedstraße 11, I. rechts,
vorm. Wäckerle 6. Nicht zu verwechseln
mit d. alt. Weichde, Dörfelnd., Kanossa.**

Damen-Blousenhemden,

teigende Färbungen,
Streifen von 1,75 an, Gansfleider,
Blauweid-Röschfleider,
Wärter, Grabsitten, Schließen
zu sehr billigen Preisen
empfehlen
Ernst Thiele,
20 Frankfurter Straße 20,
Inhabhaber der Weichde.

Wilhelm Erhard,

Leipzig-Leutzsch,
Telephon 5900.
Holzbearbeitungsfabrik,
Dampfmehlmühle u. Fräsefabrik

Eigene Zeichner und Bildhauer, Specialist für Holzschrauben, Dreh- schrauben und Eisenarbeiten, sowie innert- liche Bauarbeiten und Holzarbeiten. Schleifmaschinen, sowie vor- zügliche Schleifmaschinen sind zur Ver- fügung von Holzschrauben werden nach Bedarf vollständig geliefert, und lassen sich in Leipzig, Hauptstr. 10, Steinweg 10, jederzeit beliebig werden.

Schneider & Fritzsche

Samen- u. Blumenzweibelhandlung
Leipzig, Windmühlenstrasse 2
(Bamberger Hof)
vis-à-vis der Markthalle.

Beste und billigste Bezugsquelle
aller Sorten Blumenzweibeln.

Porzellan und Steingut

jeder Art, auch Reihener Porzellan, blau
und weissmalirt empf. schön u. allerbilligst
Hugo Kast, Markt. Börsen 11.

Ein großer Vorrath Steingut (Küchengeräth)
sehr schön unter Berücksichtigung von Brauch-
barkeit für amerikanische Haushalte (speziell für
Geldverthe) zu vertrieben zu verkaufen. Ab-
zugeben auch im Einzelnen per Centner 1.-
Union, Gelenkfabrik Meissen.

Bügel, Stäbe, Ringe

für moderne Pompadour
zum Selbstanfertigen
empfehlen sehr preiswerth

Rudolph Ebert

8 Thomsengasse 8.

Elfenbein-Billardbälle,

Großes Lager mit Billard, sämtliche Billard-Accessorien,
Kegel u. Pockholzkugeln,
Schach, Zornspiele, Reittouristen, Kartenpressen,
Schnitzarbeiten
empfehlen in großer Auswahl, jeder Preis

Ad. Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.

Löflund's Malz- Extract

mit Milch
das beste Frühstück.

Ferner Loefflund's
Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack
ausgezeichnete Nutenbonbons. und gesunde Wirkung
Malz-Suppen-Extract zur Erhaltung magen-
schwacher Kinder. nach Dr. Keller 80%, Heilungen erzielt.
Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue
Mittel zu einer erfolgreichen Leberthrankur.
In allen Apotheken zu haben, es gibt von
Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

Günstigste Niederlage von feinem **Mosel-Cognac,** per gr. Fuder 2 A 50,- bei C. Boettcher Nachf., Thomasthür 17-18.

Theehandlung C. Boettcher Nachfolger

Leipzig, Thomasthür 17-18,
Eckhaus der Schulstrasse,
empfehlen Echt chinesisches Thee's in nur feinsten aromatischen Qualitäten
zu billigen Preisen.

Russischer zurückgekehrter Bienen, Hundehunde u. zu billigen Preisen. Alle Reparaturen gut und billig. Puppen-Klinik, Gesundheitsfragen.

Qua- lität!! Rhein-Wein

Niersteiner Glöck

Original-Produkt
Jeder Süßhändler
zu beziehen
Wein-Großhandlungen

KONIG'S Steinhäger

überall!

Vertreter für Leipzig:
Otto Linger, Reubitzer Strasse 21.
Niederlagen in Originalkrügen bei:
Paul Biedermann, Fleischergasse.

Höchste Wollereibutt. 11.100. Guts-
und Hochbutter 1. Güte 9.00 ver-
kauft per 9 Pf. Netto franco gegen
Nachnahme. Titus Lohmüller,
Neu-Ulm a. D.

H. Braunh. Gerelatwurk
H. Vollen anst. S. Pohl, Markt 8.
Pa. Gänsefett, a Pfund
Erfahrungsschänke.

Täglich frischgehoffene **Hafen** j. Rebhühner

Junge Hühner, Zanden u. s. w. empfehlen
Leipzig, Hauptstr. 9, Schöngär. 9,
7007.

Bremer Café- u. Theezwieback sowie Holländisch. Zwieback, angenehm für empfindliche Mägen, in Zimmern und aufgezogen in fei- nwertigen Gläsern empfehlen **C. Boettcher Nachf.,** Thomasthür 17-18. Tel. 4820.

Allerfeinste italienische **Weintrauben**

infolge Bogenbrunnen sehr frisch in Bot-
tillen von 8-9 Pf. 2 Pf. 25 Pf.

Frucht-Importgeschäft

Thomasthür 6.

Aepfel.

Um vorzüglichen Weintrauben zu empfangen,
sende gegen Ende d. W. ein offenes Glas
Bogenbrunnen angereicherter holländischer
nach dem, vorerwähnter Weintrauben, Teil-
nahmen und tolle Gläser, pro Gr. incl.
Korb 9 A 50 A, freie Rücksendung 7 A 50 A
freuen Sie.

Frau Vable,

früher Frau Brinkmann, Reife 10.

Neuen! Ia. Neuen! **Caviar**

Ia. Astrach. 4 Pf. 6, 8, 10, 14 A
Ia. Beluga, ungew. 4 Pf. 10 A
Hummel, ger. Lachs, Dos. Zung. billigt.
Ia. Aal, geräuch., 1 kg. frisch.
Sardellen, 4 Pf. 1.-, 1.40, 1.60.
Oebardinen, 20 Fische, 1.-, 40 F. 1.80.
Capern, kleinste 4 Pf. 1.20, größere 1.-
Ia. Thee, 4 Pf. 3.-, 3.50, 4.-
Weiss-, Roth-, Schaum-, 804-Weiss,
Gemüseconserven usw. billig

Klössig & Co.,

Nicolai-
str. 2.

Verkäufe.

Robert Dunkel,

Schlichter,
Geschäftsstelle für
Grundstückverwaltung,
Kauf- und Verkauf von Grundstücken u.
Gütervermittlung.

Reimstr. 7087. Juli 11.

Villenplätze

in Dresden
u. Leipzig,
angenehm an Ruheländer der Stadt,
vollständig. Kaufkraft durch Inhaber Urtitel
in Dresden, oder Verleih in Leipzig.
Geleit. 3. Leipzig 1708.

Siehe zwei Anlagen.

Demnach des Herzogs Albrecht schenkte einer Hofbaur aus dem Reichthum der Spindel ein Brautkleid von 5 Ellen...

Von betrüblicher Wichtigkeit gegenüber den Preisen der Lebensmittel und Arbeiterlöhne ist die Höhe der gleichzeitigen Jahrgelalte und der Arbeitslöhne...

Die Höhe des Gehalts betragen z. B. auf dem Rittergut Tolna ein Geld neben Wohnung und Hof jährlich für den Kellnermeister 7 fl., Wagenschreiber 3 fl., Kuchenschreiber 7 fl. 4 Gr., Koch 3 fl. 15 Gr., Küchendiener und Bedienter 3 fl. 12 Gr., Hofschreiber 1 fl. 13 Gr., Kuchbirt 1 fl. 10 Gr. in Dresden erhielten sich diese Höhe...

Nachdem wir nun ein Bild der damaligen Preise gegeben haben, wollen wir noch einen Blick auf die Steuergeschichte des Landes bis 1553, jetzt 30. d. die Woche...

Im Jahre 1448 ward unter Herzog Albrecht zur Bezahlung der Landbesitzer eine Vermögenssteuer erhoben, wobei von jedem hundert fl. Vermögen 2 fl. vom Gehaltslohn der 20ste Theil, von Handwerkerlohn, Hautgenossen...

Eine solche Steuer wurde mehrmals wieder. So wurde mit der in den ersten Jahren im Jahre 1515 veranlagten Transferteuer eine Vermögenssteuer verbunden...

Was die übrigen Steuern betrifft, so wurde in den ersten Jahren im Jahre 1469 erholene Biersteuern 1502 abermals für 12 Jahre auf einen Städtetage zu...

Jahre 1550 unter dem Namen der Pachtsteuer. — Von dieser Pachtsteuer blieb nur in den Ländern der sächsischen Union die Ritterchaft (wie auch die Geistlichkeit) hinsichtlich ihrer mit Ritterdiensten verbundenen Steuern...

U. E. Erinnerungen eines alten Müllers. Im „Centum“ veröffentlichte Wilhelm Lohmeyer interessante Erinnerungen an die Zeit der Bauernkriege...

U. E. Eine Klage gegen den „Marxist“ Sosa. Das Staats-Organ der Sozialdemokratie enthält am 8. d. Mts. in dem Prolog von Frau Ida Wollig gegen den bekannten amerikanischen „Marxist“ John Philip Sosa die Entschuldigende...

Die musikalische Production im September. Erfolgreichste ist über die musikalische Production des Monats in den verschiedenen Hinsichten zu berichten: die Anzahl der in Leipzig im September aufgeführten Werke...

Der Tenorist G. van Humalda veranlaßt heute Abend 7 1/2 Uhr im Schauspielhaus einen Vielerabend.

Kunst und Wissenschaft. Musik. Der Tenorist G. van Humalda veranlaßt heute Abend 7 1/2 Uhr im Schauspielhaus einen Vielerabend.

nach des Ueberflusses nicht mit abzugehen — für Gläubiger zu zwei Klassen. Bedeutende Umwälzung veranlaßt die...

Werbende Künste. Leipziger Kunstvereine. Wählung von künstlerischen Photographien von Nicola Perleth.

Was ist noch gar nicht lange her, da die Erzeugung solcher Kunst und Kunstwerke ein Vorrecht war, da die Kunst...

Was die Photographie an sich noch nie vor als ein rein technisches Verfahren zu betrachten sein, so wird ihre Entwicklung...

Was die Photographie an sich noch nie vor als ein rein technisches Verfahren zu betrachten sein, so wird ihre Entwicklung...

Was die Photographie an sich noch nie vor als ein rein technisches Verfahren zu betrachten sein, so wird ihre Entwicklung...

Mechanische Seidenstoff-Fabrik Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ Special-Seidenhaus Fabrik-Lager und Einzel-Verkauf: Leipzig, Reichsstrasse 88/89, 1. Etage

Kaffee feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro 1/2 kg. C. G. Lehmann, Blücherplatz, Johannisplatz, Südpfatz.

19. bis 23. October Motorwagen-Ausstellung Leipzig 19. bis 23. October.

SLUB Wir führen Wissen.

Dringend gesucht... (Job advertisement for a position in a shop or office)

Lüchtige I. Putzverfäuerin

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung p. sofort... (Job advertisement for a cleaning woman)

Arbeitsmädchen

sofort gel. Steinendener, Reudnitz, 30. III.

Geschickte, flinke Mädchen

haben leibere Arbeit (Küchenarbeiten, Waschen etc.) bei

Lüchtige Putzverfäuerin

sofort gel. Steinendener, Reudnitz, 30. III.

Geübte Hefsterin

gehört Gutenbergstraße Nr. 7, 3. St.

Mädchen

3. St. 1. 80 Zeit, in alt. Bra.

Dienstmädchen-Gesuch!

Jedes Mädchen erhält seinen Lohn und die Stelle ganz unentgeltlich.

Stellengesuche

Seitens d. H. abh. 3. St. der

Lehrlingsstelle-Gesuch

Für einen jungen Mann, welcher einen

Stelle suchen

Stelle suchen. Mann, für tolle

Gesucht gute Pension

wird für einen Kaufmann-Lehrling

Vermietungen

Pianos

vermietet billig

C. Rothe, Königstraße Nr. 6.

Pianos und Orgel vermietet

J. G. Irmel, Polzauerstraße, Reudnitz, 4.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos und einige Klavier-Modelle

vermietet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Villa mit schönem gr. Garten, nahe Kaiser-Wilhelmstr., im Gange, auch geth., event. lot. zu verm. (Real estate advertisement)

Kurhaus Lindhardt in der 1. April 1901... (Real estate advertisement for Kurhaus Lindhardt)

Grosser Eckladen Reichsstr. 6 per 1. Januar 1901 zu vermieten... (Real estate advertisement for Reichsstr. 6)

Dresdener Strasse 53 hab grosse helle Laden mit besten Kunden... (Real estate advertisement for Dresdener Strasse 53)

Kurprinzstr. 11 Laden mit 2. Hinterzimmer... (Real estate advertisement for Kurprinzstr. 11)

Brühl No. 69, 1. im Vordergebäude... (Real estate advertisement for Brühl No. 69)

Nicolaistrasse 15 6 grosse Contorräume in 1. St. (auch getrennt) zu verm. (Real estate advertisement for Nicolaistrasse 15)

König Johann-Strasse 28, freistehendes Wohnhaus... (Real estate advertisement for König Johann-Strasse 28)

Carlstrasse 3 in das Parterre und die 1. Etage... (Real estate advertisement for Carlstrasse 3)

Kronprinzstrasse 21, an Kaiser Wilhelm-Strasse... (Real estate advertisement for Kronprinzstrasse 21)

Zum 1. April bez. 1. Januar 1901 in dem Grundstück Nordstrasse No. 7... (Real estate advertisement for Nordstrasse No. 7)

Salomonstrasse No. 12 in die zweite Etage für 1200 A per 1. April 1901... (Real estate advertisement for Salomonstrasse No. 12)

Am Rosenthal, in Rosenthal, über Johannastrasse... (Real estate advertisement for Am Rosenthal)

Kurprinzstrasse 11, 2. Etage links, 3 Zimmer und Bad... (Real estate advertisement for Kurprinzstrasse 11)

Sedanstr. 1b am Rosenthal in das vornehmste Hause einige hochherrschaftliche Wohnungen... (Real estate advertisement for Sedanstr. 1b)

Fregestraße 29 sind noch zwei vornehme Wohnungen... (Real estate advertisement for Fregestraße 29)

Thomasiustr. 13, 2. Etage links, 3 Zimmer, Bad, etc. (Real estate advertisement for Thomasiustr. 13)

Scharnhorststr. 3, kleines Parterre, 3 Zimmer, Bad, etc. (Real estate advertisement for Scharnhorststr. 3)

Herrschaffl. Hochparterre in vornehmster Lage, Südstrasse 45... (Real estate advertisement for Herrschaffl. Hochparterre)

Friedrich Liffstraße 7 in eine halbe Etage, bestehend aus einem großen Salon... (Real estate advertisement for Friedrich Liffstraße 7)

Georgiring 6B wird die herrschaftliche 3. Etage... (Real estate advertisement for Georgiring 6B)

Herrschaffl. Wohnung Neubau Promenadenstrasse 26... (Real estate advertisement for Herrschaffl. Wohnung)

Schleussiger Weg 1a Wohnung in IV. Etage mit herrlicher Terrasse... (Real estate advertisement for Schleussiger Weg 1a)

Fregestraße 27, Neubau, 4 Zimmer, 1 Zimmer und Bad... (Real estate advertisement for Fregestraße 27)

Nicolaistrasse 14 großes Parterre preiswert zu vermieten... (Real estate advertisement for Nicolaistrasse 14)

Am Rosenthal, in Rosenthal, über Johannastrasse... (Real estate advertisement for Am Rosenthal)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

Leipzig-Neustadt, in die 1. Etage eine freundliche Wohnung... (Real estate advertisement for Leipzig-Neustadt)

2. B... (Large vertical advertisement on the right edge of the page)

Krystall-Palast-Variété. Das grossartige October-Ensemble! Sensationell! Chung Ling Soo. Novikoff-Trio. Maisie Turner. H. Barnum. Les Serenadas. Leamy Sisters.

Battenberg. Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. Nur Attraktionen I. Ranges. Bachus Jacoby, der beliebte Humorist. Las Oros, der Stern des Südens. Golemann's Dressur. Osran-Pantomime, Armaninis. Leamy Sisters.

Café Körner, Promenadenstrasse Nr. 26, Ecke Alsterstrasse. Täglich von 11 Uhr bis 12 Uhr Mittagspause. Helmut Körner.

Ritterstr. 16-22 'Rothes Colleg' Cassel's Weinstuben 'Rothes Colleg' Fernsprecher 500. Täglich frische Austern. Soupers

Panorama. Heute: Grosses Militär-Concert. Capelle des 77. Artillerie-Regiments (Streichmusik). Anfang 8 Uhr. Heute Specialität: Ungar. Goulasch mit Knödel. Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayer. Biere.

Zill's Tunnel. Spezialität: L. Hoffmann's Restaurant. Gosenstube und Glascolonnaden. Heute Schweinsknochen.

Lederhof. Heute: Schweinsknochen u. Klotz mit Sauerkraut od. Meerrettig. 17 Hauptstrasse 17.

Restaurant de Pologne. Täglich frische Austern. Grosse Auswahl von Specialgerichten. Inhaber Wilhelm Hupka.

Hamburger Hof Nicolaistr. 10. ff. Mittagstisch Suppe, 1 Port. 1 W. im Abonnement 75 Pfg. Suppe u. 1 Port. 60 Pfg. im Abom. 50 Pfg.

Kaufmännischer Verein. Heute Montag, 22. October 1900, Vereinsabend.

Etablissement Sanssouci. Heute - Montag - Heute Grosser Elite-Ball. Feenhafte Beleuchtung. Grandiose Hallmusik.

Bauverein zur Beschaffung preisw. Wohnungen in Leipzig. Sparcasse. Verzinsung 4%. Filialen: Leipzig, Dresden, Chemnitz.

Schützenhaus L.-Sellerhausen. Heute: Großes Militär-Concert zum 40jähr. Dienstjubiläum des Kgl. Musikdirectors Herrn G. Walther.

Schmiede-Zwangs-Innung zu Leipzig. Mittwoch, den 24. October 1900, Nachmittags 6 Uhr, im Saale des 'Zehlfeld-Hofes'.

Reichsverweser. Heute Montag, den 22. October: Grosses Elite-Concert, ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester.

Entlaufen Foxterrier mit Nummernschild. Abzugeben aus Bel. Zankstr. 16, III.

Schlegel's Elefantenschänke. Heute: Bayer. Kalbshaxen.

Reclamen. Französischer Pubercurus. Erstlings-Wäsche.

Kulmbacher Bierstube C. Narrass. Täglich Specialgerichte von 25 Pfg. an.

Bereinigte Tischlermeister Möbel. Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Harlemer Blumenzwiebeln, Hyacinthen, Tulpen, Soilla. Ernst Berge's Wwa., Gisterstraße 19.

Familien-Nachrichten. Gestorben: Herr Carl August Nibel, Privatmann in Chemnitz.

Herr Richard Wigandorf. Leipzig, Geyersgasse 55, am 21. October 1900.

Telephon: 532. 'Pietät', Telephon: 532. Beerdigungsanstalt. 28. Matthäikirchhof 28.

Beerdigungs-Anstalt Heimkehr. Matthäikirchhof 31. Grosses Sarglager. Telephon 589.

Central-Bad, Sandbühnen 9, Tel. Nr. 2505. Krystallkare Brunnenwasser.

Kur-Anstalt & Naturheilbad. Temperatur des 20. Tamen: Dinst, Donnerst. Sonntag.

Sophienbad, Temperatur des 10. Tamen: Dinst, Donnerst. Sonntag.

Diana-Bad, Temperatur des 10. Tamen: Dinst, Donnerst. Sonntag.

Marionbad, Temperatur des 10. Tamen: Dinst, Donnerst. Sonntag.

Johanna-Bad, Temperatur des 10. Tamen: Dinst, Donnerst. Sonntag.

Spreitanstalt I. Dienstag: Grösst. u. Grösst. mit Kaffee.

Der Deutsche Ritterorden im Vogtlande. Nachdem die Bewohner des Vogtlandes schon längere Zeit zum Christentum bekehrt worden waren, haben sich in den waldreichen Gegenden des oberen Vogtlandes noch immer Anhänger des Heidenthums...

Die Einnahmen des Ordenshauses zu Plauen befreiten sich 1482 auf 4223 Gulden, ausserdem baute es Häuser mit einem Pflanz, hatte Wiesenwälder von zwölf Fuder Heu und in der Umgebung ansehnliche Wäldungen.

hatte die Comthurei einen wesentlichen Theil ihrer Selbstständigkeit verloren. Als nun in der Folgezeit sich die Begebenheiten gegen die Verwaltung des Deutschen Hauses wegen Abhängigkeit von Reichthümern mehrten, bestimmte Kurfürst Vater August 1572, dass die Deutschen Häuser zu Plauen und Reichenbach an den Rath zu Plauen verpachtet wurden.

* Benützte Literatur: K. F. Wölfl, Geschichte des Deutschen Ritterordens im Vogtlande.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Es ist nicht möglich, alle Nachrichten zu veröffentlichen, die uns zuhelfen, wir bitten um Nachsicht.

Berlin, 21. October. Aus dem Haag wird gemeldet: Der Kaiser hat an den Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin folgendes Telegramm geschickt:

„Empfangt aus dem mittheilenden Herzog Meinen herzlichen Glückwunsch. Die Aufgabe, welche Du übernommen, ist schwer, verantwortungsvoll und reich an Arbeit.“

Berlin, 21. October. Die „Nat.-Bl.“ meldet: Graf v. Bülow wurde zu seiner Ernennung zum Kaiser Franz Josef, König Victor Emanuel, dem Kaiserin von Schweden, Rumänien und anderen Herrschern, vom russischen Minister Grafen Samoboff, dem meisten deutschen Bundesfürsten, dem Ministerpräsidenten Herrn v. Müllern, Grafen Goltz, Marquis Visconti-Venosta u. A. persönlich beglückwünscht.

Berlin, 21. October. Reichskanzler Graf v. Bülow stiftete im Laufe des heutigen Tages dem Staatsminister, Staatssekretären und in Berlin accreditirten Botschaftern Befehle ab.

Berlin, 21. October. Der „Allgem. Ztg.“ wird von vier gemeldet: Sammtliche Staatssekretäre und Minister haben dem Kaiser Entlassungsgesuche eingereicht, die jedoch nicht angenommen worden.

Berlin, 21. October. Seine Excellenz der Oberbefehlshaber der Kaiserin Freiherren von Mirbach ist von Urlaub zurückgekehrt.

Berlin, 21. October. Aus Paris wird gemeldet: In der hiesigen Ausgabe des „New York Herald“ wird behauptet, der deutsche Gesandtschaftsrat in Washington, Freiherr v. Sternberg, sei abberufen worden, und zwar hinge die Abberufung mit seiner Haltung in der chinesischen Frage zusammen. Herr v. Sternberg sei bereits am Dienstag mit dem Dampfer Deutschland nach Berlin abgereist.

Berlin, 21. October. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Mit Bezug auf neuerliche Angaben in der Presse über den Inhalt der neuen Canalvorlage weisen wir wiederholt darauf hin, daß eine endgültige Feststellung der Vorlage erst nach den demnächst beginnenden parlamentarischen Beratungen erfolgt.“

Gumburg, 21. October. Die „Deutsche Tages-Ztg.“ hatte zu einer Nachricht, daß u. a. auch Fürst Herbert v. Bismarck als Nachfolger des Grafen v. Bülow auf dem Posten des Staatssekretärs des Außenwärtigen genannt werde, geschrieben:

„Nur ein anderer würde auch der Rolle des Fürsten verdient Bismarck genannt und dabei darauf hingewiesen, daß Graf Bülow längst ein anderer Mensch ist, als der Fürst Bismarck.“

Dazu bemerkt die „Domb. Nachr.“: „Wir auch nicht. Die wahren sind nur, daß überhaupt ernsthafte Blätter von der ersichtlich erscheinenden Witzigkeit Notiz genommen haben.“

Gumburg, 21. October. Der Kaiser und die Kaiserin wohnen heute dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und unternahmen sodann einen Spaziergang in dem Englischen Garten.

Carlsruhe, 21. October. Die der „Badische Landes-Ztg.“ von wolkensummeirter Seite wissen will, wird Staatsminister Koll am 1. December in den Ruhestand treten.

Triest, 21. October. Die heutige dritte Auffahrt des Lustschiffes des Grafen Zeppelin, an der Graf Zeppelin, Leutnant v. Krogh und der forschungsreisende Grafen Wolf teilnahmen, begann bei regnerischem, heissem windstilletem Wetter um 5 Uhr 2 Min. Nachmittags.

Die Wirren in China. Berlin, 21. October. Witzelung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: „Hannover“ 19. October in Tschiu angekommen.

Paris, 20. October. Der „Templ“ äußert sich in der schärfsten Weise über die von dem Kaiserin Tschiu und Li-Chung-Tschang an die europäischen Botschafter gerichteten Mittelungen.

Wien, 21. October. In Beipredung des deutsch-englischen Uebereinkommens betreffend China sieht das „Freundenblatt“ den Anstoß Oesterreich-Ungarns und Italiens als zweifellos an und zweifelt nicht, daß auch Rußland, Frankreich, sowie die übrigen Mächte beitreten werden.

Wien, 21. October. In einer gestern stattgefundenen Versammlung der deutschen Fortschrittspartei wurden, wie ein darüber ausgegebener Communiqué besagt, die Verhältnisse einzelner Wahlbezirke einer eingehenden Besprechung unterzogen.

Wien, 21. October. In einer gestern stattgefundenen Versammlung der deutschen Fortschrittspartei wurden, wie ein darüber ausgegebener Communiqué besagt, die Verhältnisse einzelner Wahlbezirke einer eingehenden Besprechung unterzogen.

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Wien, 21. October. Die „Zukunft“ schreibt: „Die Vorlage, betreffend die Beschließung des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist angenommen.“

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

Paris, 21. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking vom 18. dieses Monats, daß Pao-tung-jü durch die Abtheilung des Brigadegenerals Balleud vor der Ankunft der von Peking kommenden internationalen Truppenabtheilung genommen worden sei.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

London, 21. October. Die englischen Hülfstruppen sind nach Hongkong zurückgekehrt und das englische Schiffsregiment geht nach Belhaim zurück.

Der Krieg in Südafrika.

Lourenco Marques, 20. October. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Präsident Krüger ist heute an Bord der „Selverland“ abgereist.

Turban, 20. October. (Telegramm des Reuterschen Bureau.) Buller ist heute nach einem ihm seitens der Bevölkerung zu Theil gewordenen warmen Empfang an Bord des Dampfers „Garnard Castle“ nach England abgereist.

Johannesburg, 20. October. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Eine starke Abtheilung ist von hier in der Richtung nach Hogen und Klipdrifberg abgegangen, da sich in jener Gegend starke feindliche Abtheilungen gezeigt haben.

Handelsfachen.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

Köln, 20. October. (Ausführliche Meldung.) Der „Niederrhein“ wird aus Bonn berichtet: Die Verhandlung der deutschen, österreichischen und französischen Delegationen zur Vorbereitung der Abfassung der „Tuders“ hat in der heutigen Sitzung der Delegationen zu einem befriedigenden Einverständnis geführt.

